

Frankreich.

Tank an deutsche Seeleute.

* Paris, 21. März. Der Marineminister hat dem Führer des deutschen Schiffes „Habsburg“, Captain Körff, für die Zeitung von 45 Mann der Besatzung des Linienschiffes „France“ aus Dänemark, welches am 13. Mai 1901 am der amerikanischen Küste gesunken war.

Teutoburgfahrt.

* Paris, 21. März. Das Haus beschließt einen Antrag, betreffend Anstrengung von Bergwerken bei Altenbergen, und nimmt denselben unangetroffen an, ebenso drei verschiedene, dass geforderte Unterlagen wegen Ausstellung anderer Berges, während eine Reihe anderer Berges, darunter ein sicherer zu Gunsten der vom Staatsgerichtshof bestreiteten, abgelehnt werden. In der Gesamtabschaffung über das Unternehmen ist der abgesetzte Gehalt wird berücksichtigt, nachdem Minister Petzsch denselben bestätigt hat, mit 243 gegen 224 Stimmen gänzlich abgelehnt. Darauf kommt die Räte der Bergbau, betreffend die Praktiken der Handelsmarine, in die Gesamt-Besitzung mit 448 gegen 64 Stimmen an.

Italien.

* Rom, 21. März. Der Senat nahm die Adresse zur Beantwortung der Thronrede einstimmig an.

Großbritannien.

Invasionstrance; der Aufstand in China.

* London, 21. März. (Überschau.) Lord Beauchamp fragt den Chefs des Amtsgerichts Soho, ob England in dem Falle, daß es mit einer oder mit mehreren europäischen Mächten in Krieg gerät, sich bezüglich des Schutzes gegen eine fiktive Invasion vollständig auf seine Flotte verlassen kann. Selbstverständlich die Frage nach Zahlung wegen und bemerkte Johnson: „Ich glaube, es wäre ein schlimmer Tag für England, an dem es die Flotte nicht mehr als eine Flotte betrachten würde, in die es kein Vertrauen auf Schutz gegen einen Feind haben könnte. Der Tag der britischen Flotte in einem solchen Kriege wird immer sein, wo Schiffe der Feinde ja gleichzeitig eingesetzt sind.“ (Wortl.) Darauf verzog sich das Haus bis zum 14. April.

* London, 21. März. (Unterschau.) Auf eine Anfrage, betreffend den gegenwärtigen Aufstand in China, erwidert der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Granville, nach den Informationen des britischen Generalgouverneurs in Canton hätten die britischen Schiffe mitgetheilt, der Aufstand sei im Wesen von Anfang an ausgetragen, wo die Leute meinten, weil ihr Gold aufzugeblieben sei. Man habe jedoch zu der Annahme, daß die Bedeutung des Vorkommens eigentlich ungleichmäßig worden. Außerdem seien die Informationen ihres einzigen Tages oft und der englische Behandlung bei mit weiterer Nachprüfung bereit.

Auf eine Anfrage bezüglich der Befreiung der englisch-japanischen Verbündeten erwidert Granville, es sei sein Unterschied zwischen dem Japan und England gewesen, den Mittelfeld 1 und 3 des Abkommen übernommen zu verpflichten. Sie seien durchweg uneigentliche. Die Befreiung des Mittelfelds 5 ergab sich in jedem Falle aus den direkten und engeren Beziehungen, welche abgesehen von den speziellen Verpflichtungen, das Ultimatum gelassen haben würden.

Orient.

Bulgarische Ministerien.

* Sofia, 21. März. Wie verlautet, wird der Handelsminister Todorow an Stelle Tarasow's, welcher Finanzminister wird. Die Portefeuilles des Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten sollen an Todorow und Hodjew genannt werden.

Amerika.

* Washington, 21. März. Der Senat nahm die Vorlage wegen Aufhebung der zur Zeit des Krieges mit Spanien eingeführten Kriegsteuer an.

Sächsischer Landtag.

Ein agrarischer Vorfall.

Die „Sächs. Nat.-Abh. Corp.“ schreibt: Ein agrarischer Demonstrationsantrag nach preußischer Art soll auch dem sächsischen Landtag nicht erscheinen bleiben. Die „Deutsche Tagesschaltung“, die der Welt von diesem drohenden Ereignis zuerst Kunde gab, hält trotz gegenwärtiger Verhinderungen die Radikalität auch weiter aufrecht. Wie zweitens keinen Augenblick, daß sie Recht hat. Der bündlerische Einfluss in der conservativen Fraktion ist eben so groß, daß diese anfangen muss, wenn die „Deutsche Tagesschaltung“ pfeift. Innerhalb ist es gut, zu wissen, daß der kommende Antrag bestellte Arbeit ist. Er ist offensichtlich so wenig im Interesse des sächsischen Staates gelegen, daß man nur fragen muß, wenn er denn überhaupt立igen soll. Die „Deutsche Tagesschaltung“ weiß, wie das Bündlerblatt – eigentlich genug – her vorhebt, seit der letzten Erörterung im Herbst über die weitergehenden Wünsche der Kommerzialschaft in Bezug auf die landwirtschaftlichen Sätze genügend unterrichtet ist, wird ihr Verhalten durch eine derartige parlamentarische Aktion nicht im Vergleich beeinflussen lassen. Sie kann es um so weniger, als die agrarfreundliche Stimmung im Lande täglich mehr fällt, als steht. Das hat doch der Ausgang der Döbelner Reichstagssitzung hinreichend bewiesen. So lange die preußische Regierung sich gegen die höheren Betriebsabstände ablehnen verhält, wird sie in der sächsischen Regierung ihren zuverlässigeren Bandesgenossen haben, weil diese die industriellen Interessen des Landes niemals ganz aus dem Auge lassen kann. Das dürfte zwar nach außen hin wenig zu Tage treten, weil die Parteidisciplin eine ziemlich starke ist, aber sie ist vorhanden; denn die gemäßigteren Elemente billigen das Verhalten der Regierung in der Frühsitzung des Volksversammlung. Bezeichnend hierfür ist das Urteil, welches man vielleicht über die bekannte Entstehung des Abgeordneten Toepfer aus conservativer Wunde hat hören können. Auch gehört nur ein geringer Ausmaß von Erfahrung dazu, um zu errathen, daß das Hindernis, welches den Antrags nach den Österreitern eine Folge im Sinne der Fraktion bedeuten mögen, sehr gering ist. Wenn die Mitglieder, welche unter dem Einfluß der Herren Andr. Toepfer u. s. m. stehen, schließlich ihren Willen durchgesetzt haben, so wird die im Tome des so v. so jahrs geschaffene Forderung der Berliner Bundesleitung wohl den Ausdruck gegeben haben. Das Urteil ist mit unserer Standpunkte durchaus nicht vereinbar. Die nationalliberale Partei ist fest überzeugt, daß die vom Bundesrat genehmigten Vorzüglich die Grenze bezeichnen, bis zu welcher die Allgemeinheit den Forderungen der Landwirtschaft noch gehorchen kann. Sie muß deshalb auch bei jedem Antrag die Regierung in ihrem jetzigen Verhalten bestreiten. Kommt es also zur Verhandlung des Antrages, dann wird also die zweite Kammer das Schauspiel geben, das die nationalliberale Fraktion geflossen für die Regierung eintritt, während das Gros der Conservativen in der bündlerischen Zwangslage zur Opposition übergeht. Ob diese Differenz im Interesse des Kartellvertrages liegt, mit dessen Erneuerung für die

überzähligen Reichstagswahlen in beiden Tagen gerechnet wird, scheint uns sehr zweifelhaft. Schon diese taktischen Erwägungen hätten den conservativen Fraktion vorhanden Beratung geben sollen, sich der bündlerischen Anregung gegenüber ablehnend zu verhalten; sie sind entschieden nicht gegen end berücksichtigt worden. Sicherlich aber hat Herr Dr. Oertel, der Chefredakteur der „Deutschen Tagesschaltung“, ein besonderes Interesse daran, daß gute Einvernehmen zwischen den beiden Kartellparteien zu führen. Wie dem aber auch sein mag, der besorgnisse agrarische Demonstration antrag ist in seinen Zielen schon deutlich vertheilt. Er wird, wie überall, nur der kartellistischen Agitation der Sozialdemokraten zu Gunsten kommen. Diese Rechte der Medaille hätten auch unsere Bündler im Parlament bedenken sollen, ehe sie sich für die Aktion, wie sie die Berliner Zeitung gewünscht hat, entschieden.“

Die vorliegenden Ausführungen der „Sächs. Nat.-Abh. Corp.“ zeigen den agrarischen Vorfall noch viel zu mild. Wir beziehen uns auf das, was wir zu dem gleichartigen Vorgehen der Agrarier im preußischen Abgeordnetenhaus in Nr. 125 und 127 unter „Politische Tagesschaltung“ aufgestellt haben und wollen an dieser Stelle nur noch einmal mit besonderem Nachdruck darauf hinweisen, daß das jetzt auch im sächsischen Landtag gesetzte agrarische Schimpf nichts anderes bedeutet würde, als daß die sächsische Regierung gegen die sächsische Krone aufgerufen wird, deren Standpunkt in den bekanntesten Erklärungen der verbündeten Regierungen in Sachsen der Minimalzoll für Getreide ja gleichzeitig festgelegt ist. Ein solcher Vorgang wäre einfach absurd; es ist deshalb zu lassen, daß es die Regierung einfach ablehnen wird, sich von den Agrarier zum Zeichen halten zu lassen.

S. N. C. Die Vermögenssteuer will ein abschließender Theil der Mitglieder in der I. Ständesammlung durch eine Rentensteuer und die Verhinderung der Gewinnsteuer erreichen. Erlangt dieser Vorfall die Majorität, so wird sich ihm die II. Kammer ganz entwischen widerersetzen. Es würde sich also ein zweiter Konflikt zwischen den beiden Kammern ergeben, dessen Friedigung weniger leicht sein dürfte, als der in der Teilstreite. Die Schwierigkeit einer Verhinderung liegt auch in dem persönlichen Verhalten des neuen Finanzministers. Herr Dr. Ruyer soll persönlich die Voraussetzung für den gegenwärtigen Aufstand sein; er hat sich bis jetzt auch nur als ein lauer Vertheidiger der Regierungsvorlage erwiesen, die ihm sein Amtsvorläger als Geschäft hinterlassen hat. Sonst hätte sie vielleicht im Schoße der Finanzdeputation der I. Kammer schon eine schnelle Beratung gefunden.

S. N. C. Die Vermögenssteuer will ein abschließender Theil der Mitglieder in der I. Ständesammlung durch eine Rentensteuer und die Verhinderung der Gewinnsteuer erreichen. Erlangt dieser Vorfall die Majorität, so wird sich ihm die II. Kammer ganz entwischen widerersetzen. Es würde sich also ein zweiter Konflikt zwischen den beiden Kammern ergeben, dessen Friedigung weniger leicht sein dürfte, als der in der Teilstreite. Die Schwierigkeit einer Verhinderung liegt auch in dem persönlichen Verhalten des neuen Finanzministers. Herr Dr. Ruyer soll persönlich die Voraussetzung für den gegenwärtigen Aufstand sein; er hat sich bis jetzt auch nur als ein lauer Vertheidiger der Regierungsvorlage erwiesen, die ihm sein Amtsvorläger als Geschäft hinterlassen hat. Sonst hätte sie vielleicht im Schoße der Finanzdeputation der I. Kammer schon eine schnelle Beratung gefunden.

S. N. C. Die Zuschläge zu der Einkommensteuer, welche durch die Verschleppung der Steuerreform in der I. Kammer notwendig geworden sind, werden in der Presse gar vertrieben, auf 20–50 Prozent der reizigen Normalzölle, geschätz. Wir glauben jedoch bestmöglich zu können, daß schon der niedrigere Prozentzähler noch durch die elektrische Streckenblockierung gesenkt wird.

S. N. C. Die Verkürzung der sächsischen Staatsbahnen dürfte sich im letzten Rechnungsjahr etwa auf 2,25 Prozent senken. Die fürstlich vom Abg. Oertel im Fleißtage mit annähernd 4 Prozent bestellte Höhe ist augenscheinlich zu hoch geprägt.

S. N. C. Die Verkürzung der sächsischen Staatsbahnen dürfte sich im letzten Rechnungsjahr etwa auf 2,25 Prozent senken. Die fürstlich vom Abg. Oertel im Fleißtage mit annähernd 4 Prozent bestellte Höhe ist augenscheinlich zu hoch geprägt.

S. N. C. Die Frage der Waarenhäuser ist, welche am Mittwoch die II. Kammer so angelegentlich beschwichtigt hat, bietet ein Beispiel dafür, das Sprichwort: „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“ nicht immer wahr ist. Bei allen möglichen Anstrengungen im Lande in der jenen Woche unverhindert, den Mittelfeld und vor weiterer Proletarisierung zu bewahren. Weder Regierung, noch Volkswirtung haben die Gefahren verkannt, welche die Handwerker und kleinen Kaufmann aus der Vermehrung der Waarenhäuser und Consumvereine ersehen. Aber ebenso wenig läßt sich leugnen, daß es ein radikales Heilmittel dagegen nicht gibt. Ein solches ist auch die Umstaltung nicht. Trotz der Belastung mit Steuern die Großbäckerare in Berlin täglich ihren Gewichtskreis aus. Man kann es deshalb der Regierung kaum verdenken, daß sie den Weg einer sozialen Umsiedlung nicht gehen will; denn ein wesentlicher sozialer Vorfall wird dadurch nicht erlangt, und der wirtschaftliche, soziale Radikalität der Waarenhäuser nicht verhindert. Man darf sich deshalb auch von den jetzt befreilichen Commissionserhandlungen keinen großen strategischen Erfolg versprechen. Die Schwierigkeit des Problems liegt eben in der Gestaltung dieser Steuer, die unter Berücksichtigung des Geschäftspunktes der ausgleichenden Gerechtigkeit die wirtschaftliche Entwicklung zum Großteil einseitig ändern soll.

Marine.

* z. Elsfeld, Capitan zur See, Vorstand der Kontraktionsabteilung des Reichs-Marineministeriums und Boden, Capitan zur See, Ober-Befehlshaber der Flotte zu Wilhelmshaven und Capitan zur See, der beim Aufzehrden des Generals als Capitan zur See.

* z. neue königliche Yacht „Meteor“ macht am 28. März ihre Probefahrt und trifft, was diese glücklich verläuft, am 30. die Fahrt über den Deven an.

Gerichtsverhandlungen.

Das Altenbergener Eisenbahngesetz vor Gericht. C. Paderborn, 21. März.

Die heutige und morgen stattfindende Verhandlung richtet sich in der Anklage gegen folgende Personen:

1) Den Bahnhauptmann Hermann Kleinhand in Benshausen, am 2. Februar 1898 in Benshausen geboren, verheirathet, katholisch, nicht bestraft;

2) den Bahnhauptmann Karl August Meyer in Benshausen, 26. Januar 1898 in Benshausen geboren, verheirathet, katholisch, nicht bestraft;

3) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

4) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

5) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

6) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

7) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

8) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

9) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

10) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

11) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

12) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

13) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

14) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

15) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

16) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

17) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

18) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

19) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

20) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

21) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

22) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

23) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

24) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

25) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

26) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

27) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

28) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

29) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

30) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

31) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

32) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

33) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

34) den Zugführer Georg Wilhelm August Peters in Berlin, Rüdersdorfer Straße 3, geboren am 25. November 1846 zu Gardelegen, verheirathet, evangelisch, nicht bestraft;

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 148, Sonnabend, 22. März 1902. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 22. März. Reichsgerichtsrath Dr. Töndler ist nach kurzen Krankenlager gestorben. Derselbe wurde 1899 an das Reichsgericht berufen und gehörte seitdem dem am 1. Mai 1899 neu gebildeten 7. Guts-Senate an. Der Verstorbene war am 30. April 1860 in Ehrenberg, wo als Richter 1879 in Döbeln thätig und vom 1882 an das Landgericht Dresden. 1894 war er Richter am Oberlandesgericht, und 1899 erfolgte seine Ernennung zum Landgerichtsrat, worauf er dann von 1894 an wieder am Oberlandesgericht in Dresden amtierte, bis er 1899 zum Reichsgerichtsrath ernannt wurde.

-g Leipzig, 22. März. Der Präsident der Physikwissenschaft an unserer Universität, Herr Dr. phil. et iur. Arthur Präser, ist, wie wir erfahren, aus krankheitlichen Gründen zurückgetreten. Der Dozent wurde 1880 in Leipzig geboren, erhielt seine Schulbildung zu Schneckenstein und einer Höheren Schule in der Großenstraße in Lindenau ein weißes Kästlein, eine Anzahl Gardinen, 15 Paar Damenstrümpfe, eine Partie Tisch-, Kell- und Bettwäsche gekauft worden. Der Gesamtwert belief sich auf ca. 300.-

II Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

* Görlitz, 22. März. Kommanden 9. April soll zur Vornahme verschiedener Wahlen eine gemeinschaftliche Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten stattfinden. - Vorbehältlich der Zustimmung des Stadtvorstandes stimmt der Rath der Neuwahlung zweier Hilfsbaurevisorstellen beim Polizeiamt zu, die namentlich im Hinblick auf die erhebliche Annahme der Arbeiten bei Fällung der statistischen Verhandlungen notwendig wird. - Ebenso genehmigte der Rath die anschließende Veränderung der Fabrikanten in einem Theile der Reichenbacher Straße in Leipzig-Thonberg und am Schulpforte in Leipzig-Nordstadt notwendig werdenden Verlegungen der Straßenbahngleise.

- In unserer heutigen Mitteilung über die Höhe des ersten diesjährigen Steuertermins muß es am Schluß beider, das insgesamt 135 Proc., also 70 + 65 Proc. nicht 76 + 65 Proc., wie irrtümlich gedruckt ist, zur Deckung des Betrages aufrechnen dürfen.

- Die militärische Plakatfusil wird in der Zeit vom 23. bis 29. d. wie folgt aufgestellt: Sonntag, den 23. d. vom Fußkorps des 7. Infanterie-Regiments "Prinz Georg" Nr. 10 vor der Wohnung des commandirenden Generals; Dienstag, den 25. d. vom Trompetercorps des 2. Train-Bataillons Nr. 19 am dem Königspalay; Donnerstag, den 27. d. vom Trompetercorps des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18 auf dem Markt. Beginn 11.30 Uhr mittags.

* Leipzig, 22. März. Binnen Kurzem werden im Königreiche Sachsen Neuwahlen zum Landeskulturrat, der offizielle Vertretung der sächsischen Landwirtschaft, stattfinden. Bei der Wahlzeit der Angelegenheit wird eine Übersicht über die Wahlkreise und Kandidaturen von einem Interesse sein. Im 1., 2. und 3. Wahlkreis sind zu verbinden, wie der "Tagezeitung" mitgeteilt wird, die bisherigen Vertreter, Deonomierath Reichs-Strahm, Geheimer Deonomierath Steiger-Meinungen und Wettberg-Reichenbach wieder. Im 4. Wahlkreis steht der Wettberg und Wettbergische Landtagsabgeordnete Steiger-Lentwitz wieder. Der bisherige Vertreter des 5. Kreises, der ungemein verdiente und über die Grenzen Sachsen hinaus bekannte Geheimer Deonomierath Dr. Uhlemann, hat mit Rücksicht auf sein hohes Alter gewünscht, von seiner Wiederwahl freizubüßen. Als Nachfolger steht in erster Linie der Rittergutsbesitzer Dr. Höbel in Sachsenhof in Betracht kommen, dessen Kandidatur von seinen Vertrauten mit Bekämpfung begleitet wird. Im 8. und 9. Wahlkreis sind zu verbinden die bisherigen Vertreter, Rittergutsbesitzer Gottschalk-Wiedau und Deonomierath Oelsner-Oelsner wieder. Der Vertreter des 10. Kreises, Deonomierath Oelsner-Renke, wird höchst wahrscheinlich nicht wieder kandidieren. Über einen neuen Kandidaten scheint man sich noch nicht geeinigt zu haben. So im 11. Kreise der bisherige verdiente und bekannte Vertreter, Präsident der Freien Kammer Geheimer Hofrat Dr. Wehner, wieder aufgestellt und gewählt werden wird, steht wohl außer Frage. Im 12. Kreise kann der bisherige Vertreter, frühere Gutsherr Oelsner-Wachau, nicht wieder kandidieren, es ist bereits eine vorläufige Einigung auf die Kandidatur des Deonomierathen Barth in Stein erfolgt. Der 13. Kreis endlich ist durch den Tod seines bisherigen Vertreters leer gestanden. Als Kandidaten kommen der Rittergutsbesitzer Kreßler-Welsch und Ulrich-Krötsch in Betracht.

* Leipzig, 22. März. Das königliche Finanzministerium hat beschlossen, die einjährige Bestimmung für den Eintritt in den höheren sächsischen Staatsdienst, nunmehr durch die Matrizenprüfung im Deutschen, in den naturwissenschaftlichen und in den mathematischen Fächern mindestens der mittlere Erfolg (gut) nachgewiesen werden müsse, von jetzt ab auf Weiteres wieder aufzuheben. Es sind somit die Bedingungen um Zulassung zur halbjährigen praktischen Fortbildung bereit, jetzt nicht mehr an die Erreichung des genannten Erfolges gebunden.

- Der Conservative Verein hält Montag, den 24. März a. m. im Saale des Kaufmannsvereins den letzten Sonnabend dieses Winters ab. Am diesem wird Herr M. Lösch einen Vortrag über "Der Alkoholismus und seine Folgen im Zusammenhang mit der sozialen Frage" halten. Auch Gewinnungsgegenstände durch Mitglieder eingeschafft, haben Auftritt.

* Leipzig, 22. März. Gestern Nachmittag stobt sich am Eingange zum Bürgerlichen Bahnhof ein 52-jähriger Landwirt und Handarbeiter in selbstbedienter Absicht eine Kugel in die Brust, wurde aber nur leicht verletzt. Er handt aufnahm im Krankenhaus. Das Motiv der That ist unbekannt. - In der Weinstadt wurde gegen ein 58-jähriger Handarbeiter und Kleinbürger, als er hinter einem Motorwagen über die Straße gehen wollte, von einem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Motorwagen umgestoßen und dabei so schwer verletzt, daß er definitivlos ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

- In der Dresdner Straße wurde heute Vormittag ein Hundegeschirr von einem herkömmlichen Geschirr umgedreht und dabei ein auf ersterem sitzender Knabe auf die Straße geschleudert. Derselbe erlitt am Kopfe verschiedene Verletzungen, welche ihm in der nahen Samariterb.

- Aufgefunden wurden in den nächtlichen Waldungen, Revierort "die Bauernwiesen", am 10. d. Mon. eine goldene Damenuhr Nr. 29625 mit Ketten, ein Weder, ein Schlüssel und ein Sperrholz. Die Gegenstände dürften von einer Dienststahl herrühren. - In Halt lag ein 37 Jahre alter Kaufmann aus Schmöckwitz, der beschuldigt wird, zum Nachtheil eines auswärtigen Firma 5000,- einsackte Gelder unterzuschlagen zu haben. - In einem Fabrikations- oder Dörfelhof entwendete ein daselbst in Stellung befindlicher Hausbauer eine größere Anzahl Klaflas Wein und stellte seine Verwandten zu. Der Dieb lag in Halt. - Dasselbe Schafal hatte ein 18-jähriger Arbeitsarbeiter von hier, welcher sich eine Anzahl Kleidungsstücke erschwindete und dieselben durch Verlauf zu Gebote machte. - Zur Verantwortung gezogen wurde ein 20 Jahre alter Fleischhauer aus Querfurt, der aus Nachteil seines Meisters fleischliche häbliche verdrückt. - Gestohlen wurde von einem Rollwagen ein Ballon, enthaltend drei halbe Schafe englischen Satins im Werthe von 150.- Mittels Einbruch ist aus einer Bodenlammerei in der Großenstraße in Lindenau ein weißes Kästlein, eine Anzahl Gardinen, 15 Paar Damenstrümpfe, eine Partie Tisch-, Kell- und Bettwäsche gekauft worden. Der Gesamtwert belief sich auf ca. 300.-

II Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer aus Duerfz, der aus Nachteil seines Meisters fleischliche häbliche verdrückt. - Gestohlen wurde von einem Rollwagen ein Ballon, enthaltend drei halbe Schafe englischen Satins im Werthe von 150.- Mittels Einbruch ist aus einer Bodenlammerei in der Großenstraße in Lindenau ein weißes Kästlein, eine Anzahl Gardinen, 15 Paar Damenstrümpfe, eine Partie Tisch-, Kell- und Bettwäsche gekauft worden. Der Gesamtwert belief sich auf ca. 300.-

III Leipzig, 22. März. Der Präsident der Physikwissenschaft an unserer Universität, Herr Dr. phil. et iur. Arthur Präser, ist, wie wir erfahren, aus krankheitlichen Gründen zurückgetreten. Der Dozent wurde 1880 in Leipzig geboren, erhielt seine Schulbildung zu Schneckenstein und einer Höheren Schule in der Großenstraße in Lindenau ein weißes Kästlein, eine Anzahl Gardinen, 15 Paar Damenstrümpfe, eine Partie Tisch-, Kell- und Bettwäsche gekauft worden. Der Gesamtwert belief sich auf ca. 300.-

IV Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

V Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

VI Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

VII Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

VIII Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

IX Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

X Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XI Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XII Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XIII Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XIV Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XV Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XVI Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XVII Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XVIII Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XIX Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XXX Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XLI Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XLII Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XLIII Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XLIV Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XLV Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XLVI Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XLVII Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XLVIII Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

XLIX Leipzig, 22. März. Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einer Hosekammer des Hauses der Reichenbacher Straße statt. Daselbst war von dem 15-jährigen Dienstmädchen des Geschäftigen angelegt worden, das Kleidungsstück mit Petroleum durchdrückt und angezündet hatte. Das Feuer konnte bald wieder gelöscht werden. Das Mädchen kam in Sicherheit. - Ein greifliches Schadensfeuer saß gestern Abend in einem Hause der Peterstraße statt. Es wurde von Logistinader schnell unterdrückt.

